GRANDIOS Beste Aussichten bietet das Gästeapartment im Dachgeschoss. Wie überall prägen Natursteinböden und Einbauten aus Eichenholz das Ambiente

EXPONIERT Das dreigeschossige Giebelhaus mit dem vorspringenden Seitenflügel öffnet sich auf jeder Ebene mit breiten Fensterbändern zum See

BOOTSHAUS **DE LUXE**

Lichte Räume, große Freiheit, weite Sicht: Für eine Berliner Familie baute das Stuttgarter Büro Blocher Partners ein Feriendomizil der Superlative an einem süddeutschen See. **Eine traditionelle Schindelfassade** verzahnt das moderne Refugium geschickt mit seiner Umgebung

TEXT: KLAUS MEYER FOTOS: PATRICIA PARINEJAD

WEIT Der Hauptwohnraum im Obergeschoss liegt im Seitenflügel und ragt bis zum Dachfirst auf. Sein niedrigeres Pendant im Parterre ist identisch geschnitten

„NATÜRLICHE MATERIALIEN HARMONIEREN **MIT EINER REDUZIERTEN FARBPALETTE**“

JUTTA BLOCHER, INNENARCHITEKTIN

MARITIM Der angewinkelte, überdachte Balkon erweitert das Wohnzimmer ins Freie, das Geländer wirkt wie eine Schiffsreling. Sichtbetonwand und Natursteinboden sind farblich abgestimmt

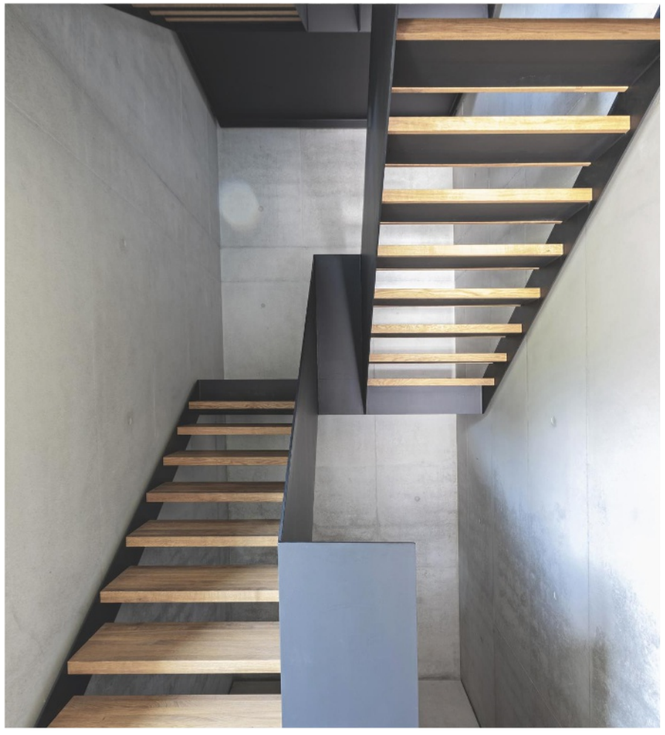
„BODENTIEFE FENSTER
LASSEN INNEN UND AUSSEN INEINANDERFLIESSEN“
DIETER BLOCHER, ARCHITEKT

GESELLIG An der großen Tafel im Sockelgeschoss finden alle Hausbewohner Platz. Der Gemeinschaftsraum öffnet sich vollständig zur Terrasse, an die sich der Bootssteg anschließt

Wo ein Wille ist, da findet sich der Weg manchmal per Zufall. So erging es jedenfalls dem Bauherrn aus Berlin, der seinen lang gehegten Traum von einem Ferienhaus am See zwar mit großem Engagement verfolgt hatte, aber irgendwann nicht mehr weiterwusste. Er nannte ein wunderschönes Ufergrundstück sein Eigen, die Baugenehmigung war erteilt, die Planungen schritten voran, und trotzdem schien alles verkehrt zu laufen – bis er eines Tages in Stuttgart zu tun hatte und bei einem Spaziergang am Killesberg auf ein Geschäftshaus stieß, dessen markante Kubatur und Materialität ihm ausnehmend gut gefielen. Zudem weckte der Schriftzug „blocher partners“ auf der Fassade die Erinnerung an ein vom gleichnamigen Architekturbüro entworfenes Wohnhaus, das der Flaneur einmal in einer Zeitschrift gesehen und bewundert hatte. Kurz entschlossen klingelte er und hatte erneut Glück. Denn es war Dieter Blocher persönlich, der Gründer und Chef des Büros, mit dem der Bauherr ins Gespräch kam und den er kurz darauf mit dem Entwurf des Refugiums am See beauftragte.

Im Juli 2021, wenige Jahre nach dieser Begegnung, wurde das Feriendomizil fertiggestellt. „Die klare Vorstellung und das uneingeschränkte Vertrauen des Bauherrn befruchteten die Zusammenarbeit. Und genau das spiegelt sich in der Individualität des Ergebnisses wider“, sagt Dieter Blocher. Tatsächlich wahrt der dreigeschossige Solitär, der die bestehende Häuserkette am Uferhang komplettiert, auf individuelle Weise die Balance zwischen spektakulärem Auftritt und vornehmer Zurückhaltung. Auf den ersten Blick macht der Baukörper mit seinen Giebelfronten, Panoramafenstern und Balkonen eine eher klassische Figur, doch schaut man genauer hin, fallen die Besonderheiten ins Auge: der Doppelgiebel, das vorspringende Teilvolumen, die angewinkelten Außenwände. Einen Kontrapunkt zur Modernität der Kubatur bildet die Materialität der Außenhaut: Dach und Fassade aus geschindeltem Zedernholz verleihen dem Ganzen den Charakter eines Bootshauses.

Während sich die südliche Fassade mit großen Fensterflächen zum See hin öffnet, zeigt sich das Gebäude zur Straße hin hochgeschlossen. Lediglich ein schmaler Glasstreifen gewährt Einblick in das Treppenhaus. Zum Hauseingang, der ein hal- ▷



TRAUMHAFT Wie in den Wohnbereichen bieten Panoramafenster auch in den Schlafzimmern herrliche Ausblicke auf den See. Stahl, Eiche und Sichtbeton bilden einen schönen Materialdreiklang im Treppenhaus

„UM DAS HAUS SPÄTER GERECHT AUFTEILEN ZU KÖNNEN, **WURDEN DIE GRUNDRISSE DER GESCHOSSE NAHEZU IDENTISCH ANGELEGT“**

DIETER BLOCHER

▹ bes Geschoss unterhalb des Straßenniveaus liegt, gelangt man über eine Treppe und einen schmalen Zugangsweg. Was den Besucher drinnen erwartet, lässt sich vor der Tür nur schwer erahnen. Erst in den Wohnbereichen, wo bodentiefe Panoramafenster den Blick auf den See freigeben, gehen einem die Augen über. Dabei bieten die ins Bild ragenden Äste einer großen alten Eiche, die auf dem Nachbargrundstück steht, dem Ausblick einen einzigartigen Rahmen.

„UM DAS HAUS SPÄTER ZU GLEICHEN TEILEN unter den beiden Söhnen der Bauherren aufteilen zu können“, so Dieter Blocher, „haben wir die Grundrisse des Erd- und Obergeschosses nahezu identisch angelegt.“ Einstweilen residieren die Eltern in der Erdgeschosswohnung, die auf eine in den Uferhang integrierte Terrasse und den Garten hinausgeht, während die Söhne im Obergeschoss logieren. Insgesamt verfügt das Haus über 305 Quadratmeter Wohnfläche, die auch ein Gästeapartment unterm Dach sowie das gemeinschaftlich genutzte Sockelgeschoss mit Küche, Essplatz, Sauna, Seeterrasse und Bootsgarage umfassen.

Das Interiordesign, verantwortet von Jutta Blocher, die das Stuttgarter Gestaltungsbüro gemeinsam mit ihrem Mann Dieter gründete, konzentriert sich auf das Wesentliche. „Natürliche Materialien harmonieren mit einer reduzierten Farbpalette, die einzelne Akzente setzt“, erläutert die Innenarchitektin. Die Basis nicht nur des Interieurs, sondern auch der Außenbereiche bilden Natursteinböden aus Wachenzeller Dolomit. Decken und Wände präsentieren sich teils in Sichtbeton, teils weiß verputzt. Ansonsten prägt Eiche den Innenausbau. Anstelle einer gleichmäßigen Grundbeleuchtung setzten die Lichtplaner auf eine akzentuierte Beleuchtung. An den Panoramafenstern nehmen Laibungslichter Spiegelungen zurück und ermöglichen auch bei Nacht eine klare Sicht auf den See.

Überall in diesem außergewöhnlichen Ferienhaus ist die Natur stark präsent. Und wer ganz in sie eintauchen möchte, braucht nur auf die Seeterrasse hinauszutreten und ein paar Schritte weiterzugehen. Draußen auf dem Bootssteg, zwischen Wasser, Wind und Wolken, fühlt man sich endgültig dem Alltag enthoben. ●

WOHLTUEND Mit Blick ins Weite zu schwitzen stärkt Körper und Seele. Die Sauna im Sockelgeschoss zählt zu den Lieblingsplätzen der Bauherren in ihrem Ferienhaus

IM DETAIL

MEHR ALS NUR **HEISSE LUFT**

Nirgends lässt sich so gut entspannen wie in einer Sauna. Dafür braucht es nicht mal viel Platz, wie unsere Beispiele zeigen

Die Sauna im Ferienhaus am See ist 5,4 Quadratmeter groß und wurde vom Hersteller Klafs aus Schwäbisch Hall maßgefertigt. Form und Ausstattung orientieren sich am Modell „Shape“, Bänke und Wände sind aus Hemlocktanne, die sich wegen der wenigen Einschlüsse besonders gut eignet. Hier zwei Beispiele für Saunen, die serienmäßg angeboten werden: Das Zusammenspiel von Holz und Glas ist der Clou bei der Sauna „Yoku S“ (links oben) von Effegibi: Hier wird die Verglasung durch vertikale Holzelemente belebt. Beim Modell „Casena“ von Klafs (links unten) bietet die rahmenlose Glasfront ungehinderte Einblicke. Viele Modelle von Premiumherstellern lassen sich individualisieren. „Casena“ etwa erlaubt Größenanpassungen im Zehn-Zentimeter-Raster.

Von der kargen Zelle zum Zentrum der Wellness-Oase: Wie gut sich Saunen wohnlich integrieren lassen, zeigen die Modelle „Yoku S“ von Effegibi (oben) und „Casena“ von Klafs (unten)

Herstelleradressen auf Seite 142 / **HÄUSER 4.2023**

BLOCHER PARTNERS
FERIENHAUS AM SEE/DEUTSCHLAND

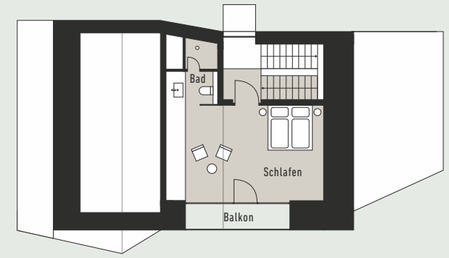
Symbiose Jutta und Dieter Blocher kombinieren seit 1989 erfolgreich Architektur, Innenarchitektur und Markenkommunikation miteinander

Architekten: Blocher Partners, Herdweg 19, 70174 Stuttgart, Tel. 0173-318 81 44, blocherpartners.com
Landschaftsarchitekt: Johann Senner, Breitlestraße 21, 88662 Überlingen, Tel. 075 51-919 90, planstatt-senner.de

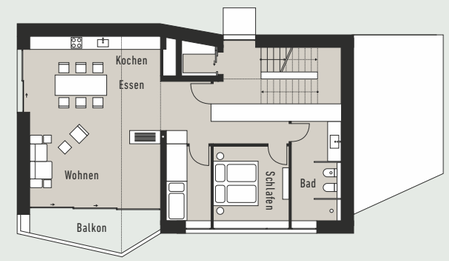
Bauzeit: 2019–2021
Wohnfläche: 305 m²
Grundstücksgröße: 820 m²
Bauweise: massiv, Stahlbeton
Fassade: Schindeln (Alaska-Zeder, dreilagig, vorvergraut)
Dach: Satteldach, Alaska-Zedernschindeln, nicht vorvergraut
Raumhöhe: 2,55 m (SG, EG), 5,40 m (OG), 3,23 m (DG)
Decken/Wände: Sichtbeton, Gipskarton, gestrichen
Fußboden: Naturstein (Wachenzeller Dolomit)
Energiekonzept: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Gas, kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung

Möblierung: Einbauten, Bad und Küche nach Entwurf der Architekten, Innenausbau in Abstimmung mit Bitzer Ernst GmbH. Alle Einbauten aus Eiche nach Entwürfen der Architekten. Möblierung kuratiert von Kampe54, Stuttgart: Sessel „Easy Chair C-EC“ von Pierre Jeanneret: Dimo; Sofa „Extrasoft“ von Piero Lissoni: Living Divani; Stühle „CAB 412“ von Mario Bellini und Hocker „LC14 Tabouret “ von Le Corbusier: Cassina; Esstisch „Pjur“ von Peter Joebsch: Zeitraum; Sessel „CH 25“ von Hans J. Wegner: Carl Hansen & Søn; Beistelltisch „Accent Table“ von Space Copenhagen: Mater; Sessel + Hocker „Metropolitan“ von Jeffrey Bernett: B&B Italia; Sofa „Richard“ von Antonio Citterio: B&B Italia; Armlehnstuhl „62“ von Niels Otto Møller: J. L. Møllers; Tisch „SK08 Butterfly“ von Stefan Knopp: Janua

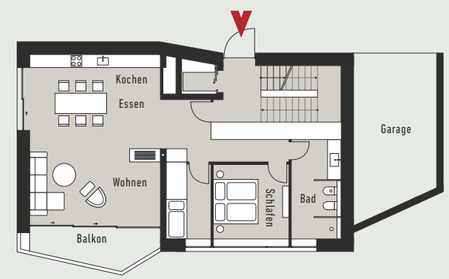
Spartanisch „LC14 Tabouret Cabanon, Roquebrune-Cap-Martin“ entwarf Le Corbusier 1952 für sein Häuschen an der Côte d’Azur. Heute ist der Hocker/Beistelltisch Teil der „Cassina iMaestri Collection“



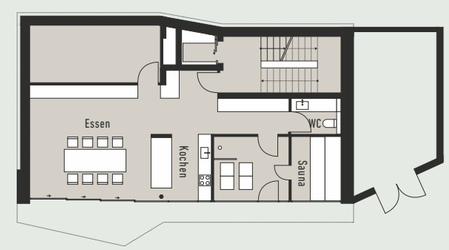
Dachgeschoss



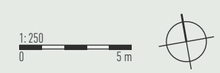
Obergeschoss



Erdgeschoss



Sockelgeschoss



Umfangreiches Planmaterial unter **haeuser.de/grundrisse**

Porträt: Bernd Kammerer für Blocher Partners; Fotos: Patricia Parinejad für Blocher Partners, Cassina iMaestri Collection, Hersteller